

STADT



MÜNSTER

Veranstaltungsprogramm
Oktober 2017



Dialoge *zum Frieden*



MÜNSTER
1648 2017

Dialoge zum Frieden

„1648 - Dialoge zum Frieden“ Podiumsdiskussionen



Gisela Steinhauer, WDR
Die Radiomoderatorin gehört mit ihren Talksendungen im WDR und bei Deutschlandradio Kultur zu den bekanntesten Stimmen im deutschen Rundfunk. Für herausragende Gesprächsführung wurde sie 2002 mit dem Radio Journal-Rundfunkpreis und 2012 mit dem Deutschen Radiopreis in der Kategorie „Bestes Interview“ geehrt.

Donnerstag, 5. Oktober

Identität. Fundamentalismus. Gewalt. Radikalisierung religiöser Bewegungen

Podiumsdiskussion, Eintritt frei
Do, 5. Oktober, 20.00 Uhr, Rathausfestsaal
Anmeldung erforderlich unter:
dialoge-zum-frieden@stadt-muenster.de

Mit Blick auf die Geschichte der Täufer erfährt die Frage „Wie und warum kann sich eine religiöse Bewegung so radikalisieren?“ heute eine brisante Aktualität, die Expertinnen und Experten aus ganz unterschiedlichen Perspektiven diskutieren.

Podiumsteilnehmer/Teilnehmerinnen:

Seyran Ateş | Juristin und Menschenrechtsaktivistin
Christoph Reuter | Journalist
Prof. Dr. Thomas Hauschild | Ethnologe und Kulturosoziologe

Moderation: Gisela Steinhauer, WDR



Seyran Ates

1963 in Istanbul geboren - lebt seit 1969 in Deutschland. Sie ist Autorin und arbeitet als Rechtsanwältin mit eigener Kanzlei. Als Frauenrechtsaktivistin, Menschenrechtsaktivistin und muslimische Frau gehört sie unter anderem zu den bedeutendsten Stimmen im Kampf gegen religiöse und traditionsgebundene Gewalt. Sie eröffnete mit sechs anderen Gesellschaftern 2017 die liberale Ibn Rushd-Goethe Moschee in Berlin.



Christoph Reuter,

1968 geboren - ist Nahostkorrespondent des SPIEGEL mit Stationen in Bagdad, Kabul und Beirut. Er berichtet seit knapp 30 Jahren aus der Region, derzeit vor allem aus Syrien und dem Irak. Sein Bestseller „Die schwarze Macht: Der ‚Islamische Staat‘ und die Strategen des Terrors“ wurde unter anderem mit dem NDR-Sachbuchpreis 2015 ausgezeichnet.



Prof. Dr. Thomas Hauschild,

1955 in Berlin geboren - war zuletzt Professor für Ethnologie und vergleichende Kulturosoziologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Er ist Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und ist 2017 „Hans-Blumenberg-Gastprofessor am Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der WWU Münster. Wichtig in der Religionsforschung ist für ihn, bei aller wissenschaftlichen Neutralität, auch die subjektive Erfahrung religiöser Menschen.

Mittwoch, 11. Oktober

Siegeszeichen. Mahnmal. Kunstwerk. Touristische Attraktion.

Die „Käfige“ am Lambertikirchturm und die Täufer von Münster

Podiumsdiskussion, Eintritt frei

Mi, 11. Oktober, 20.00 Uhr, Rathausfestsaal

Anmeldung erforderlich unter:

dialoge-zum-frieden@stadt-muenster.de

Mit Blick auf die Geschichte der Täufer diskutieren Expertinnen und Experten aus den Bereichen der Stadtgeschichte, der Wissenschaft, Kunst und Kultur über die eisernen Körbe am Turm von St. Lamberti. Heute oft wahrgenommen als schauerliche Sehenswürdigkeit oder Wahrzeichen Münsters symbolisieren sie die dramatischen Ereignisse der Jahre 1534 und 1535.

Podiumsteilnehmer/Teilnehmerinnen:

Prof. Dr. Florian Matzner | Kunstwissenschaftler

Prof. Dr. Franz-Josef Jakobi | Historiker

Thomas Seifert | Autor

PD Dr. Astrid von Schlachta | Vorsitzende des Mennonitischen
Geschichtsvereins e.V. (MGV) und Leiterin der Forschungsstelle

Jan Matthias Hoffrogge | Historiker

Moderation: Gisela Steinhauer, WDR



Prof. Dr. Florian Matzner

Der Kunstwissenschaftler und Ausstellungsmacher war von 1991 bis 1998 Kurator am Landesmuseum Münster und ist seit 1998 Professor für Kunstgeschichte an der Akademie der Bildenden Künste München. Er verfasste zahlreiche Publikationen und entwickelte Ausstellungen zur aktuellen Kunst mit dem Schwerpunkt Kunst im öffentlichen Raum. Unter anderem war er Projektleiter der Skulptur. Projekte in Münster (1997).



Prof. Dr. Franz-Josef Jakobi

Der ehemalige Leiter des Stadtarchivs Münster und ehemaliger Vorsitzender des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalen/Münster ist Experte für Münsters Stadtgeschichte.



Thomas Seifert

Der gebürtige Münsteraner verfasste als damaliger STADTBLATT-Redakteur 1993 das Buch „Die Täufer zu Münster“, gestützt auf die Vorarbeiten der Historiker Dr. Karl-Heinz Kirchhoff und Ulrich Grabowsky. Der Autor, Texter und Mitinhaber eines Design-Büros ist in vielfältigen stadtpolitischen und -historischen Projekten aktiv.



PD Dr. Astrid von Schlachta

Die Forschungsschwerpunkte der Historikerin für die Geschichte der Frühen Neuzeit sind: Geschichte der Täufer und des Protestantismus sowie politische Kultur. Sie ist Leiterin der Mennonitischen Forschungsstelle Weierhof und lehrt an der Universität Regensburg.



Jan Matthias Hoffrogge

Der Historiker ist Doktorand und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Didaktik der Geschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Er forscht unter anderem zur Geschichtskultur Münsters und zur Rezeption der Täufer in der Moderne.

Montag, 9. Oktober

Täufer und Täuferherrschaft in Münster als Teil der Stadt- und Reformationsgeschichte

Vortrag und Diskussionsrunde

Mo, 9. Oktober, 19.00 - 21.00 Uhr, Plenarsaal des Landeshauses

Prof. Dr. Franz-Josef Jakobi | Historiker
Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens/Abt. Münster

In dem Vortrag wird ein Blick auf die spezifischen stadt- und bismungsgeschichtlichen Entwicklungsprozesse geworfen, die die Voraussetzungen dafür waren, dass es in Münster zu einem so raschen und umfassenden Erfolg der Täuferbewegung Mitte des 16. Jahrhunderts kommen konnte.

Donnerstag, 12. Oktober

Treffen der Religionsgemeinschaften aus den Friedensstädten Münster und Osnabrück

Do, 12. Oktober, Historisches Rathaus Münster

Oberbürgermeister Markus Lewe und Oberbürgermeister Wolfgang Griesert aus Osnabrück laden die Religionsgemeinschaften aus beiden Städten zum Treffen in den Friedenssaal im Historischen Rathaus in Münster ein.

Mit diesem Zusammentreffen setzen die Vertreterinnen und Vertreter der Religionsgemeinschaften ein Zeichen für Toleranz, Solidarität und das friedliche Miteinander der Religionen in den Friedensstädten und weltweit - ein Anliegen, das angesichts aktueller Konfliktsituationen von hoher Bedeutung ist.
(nur für geladene Gäste)

Montag, 16. Oktober

Schülerakademie „In God we trust“ - Glaube und Politik zwischen Utopie und Wirklichkeit

Mo, 16. Oktober, Akademie Franz Hitze Haus

Ausgehend von der Geschichte der Täufer in Münster beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler aus Münster mit den Motiven Zerfall, Untergang und Wiederauferstehung. Diese Erzählmotive tauchen in der Geschichte immer wieder dort auf, wo Gesellschaften die Erlösung aus dem Chaos versprochen wird. Mit Referentinnen und Referenten unterschiedlicher Fachrichtungen kommen die Schülerinnen und Schüler der Sache auf die Spur und richten dabei den Blick auf ganz alltägliche Phänomene zum Beispiel in Sport, TV-Serien, Videospiele oder Kinofilmen.
(nicht öffentliche Veranstaltung)

Samstag, 21. Oktober

Historienspiel 1648: VIVAT PAX

Die Hölle muss leer sein, denn alle Teufel sind in Münster - Ein Spektakel zum Westfälischen Frieden

Sa, 21. Oktober, 13.00 Uhr und 16.48 Uhr,
Platz des Westfälischen Friedens

Autor: Hans-Peter Boer, Regie: Markus Kopf
Veranstalter Stadtheimatbund Münster e.V.

Nicht die Herrschenden, sondern das Volk auf der Straße kommt in diesem Spektakel zu Wort. Der Platz des Westfälischen Friedens verwandelt sich in einen Markt des 17. Jahrhunderts.
www.vivat-pax.de/das-spektakel/

01. September 2017 - 14. Januar 2018

Die Macht des Wassers - Taufen in der Reformation - Ausstellung im Stadtmuseum Münster

01. September 2017 - 14. Januar 2018

Das Ausstellungsprojekt stellt die kontroverse Behandlung der Taufe während der Reformation in den Mittelpunkt. Flugschriften Martin Luthers wie seiner Gegner, Karikaturen, Taufgeschenke, Taufbecken aber auch digitale Animationen visualisieren die unterschiedlichen historischen Auffassungen zur Taufe. Eine gemeinsame Ausstellung des Stadtmuseums Münster und des Evangelischen Kirchenkreises Münster.
www.stadt-muenster.de/museum/ausstellungen/

Alle Veranstaltungen im Überblick

Do, 05.10., 20.00 Uhr, Rathausfestsaal
Podiumsdiskussion, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter:
dialoge-zum-frieden@stadt-muenster.de
Identität. Fundamentalismus. Gewalt.
Radikalisierung religiöser Bewegungen

Mo, 09.10., 19.00 Uhr, Plenarsaal des Landeshauses
Vortrag und Diskussionsrunde
Täufer und Täuferherrschaft in Münster als Teil der Stadt- und
Reformationsgeschichte

Mi, 11.10., 20.00 Uhr, Rathausfestsaal
Podiumsdiskussion, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter:
dialoge-zum-frieden@stadt-muenster.de
Siegeszeichen. Mahnmal. Kunstwerk. Touristische Attraktion.
Die „Käfige“ am Lambertikirchturm und die Täufer von Münster

Do, 12.10., Historisches Rathaus Münster
Treffen der Religionsgemeinschaften aus den Friedens-
städten Münster und Osnabrück

Mo, 16.10., Akademie Franz Hitze Haus
Schülerakademie „In God we trust“ - Glaube und Politik
zwischen Utopie und Wirklichkeit

Sa, 21.10., 13.00 und 16.48 Uhr, Platz des Westfälischen Friedens
Historienspiel 1648: VIVAT PAX
Ein Spektakel zum Westfälischen Frieden

Di, 24.10., 18.00 Uhr, St. Lamberti-Kirche
Ökumenische Friedensvesper
Suche den Frieden und jage ihm nach

01.09.2017 - 14.01.2018
Ausstellung im Stadtmuseum Münster
Die Macht des Wassers - Taufen in der Reformation



Münster hält seine Tradition als Stadt des Westfälischen Friedens lebendig. Mit wechselnden Schwerpunkten stellt „Münster 1648 – Dialoge zum Frieden“ alljährlich aktuelle Bezüge zu Gegenwarts- und Zukunftsfragen her.

Am 24. Oktober 1648 wurde in Münster der Dreißigjährige Krieg beendet. Fünf Jahre lang verhandelten die europäischen Mächte in Münster und Osnabrück unter schwierigsten Bedingungen, bis sie den Dreißigjährigen Krieg in Europa beenden konnten. Die Verhandlungen auf dem Weg zum Friedensschluss gelten als wichtige Meilensteine auf dem Weg zu einer europäischen Friedensordnung und zur Entwicklung des heutigen Völkerrechtes. Bis heute ist Münster als Stadt des Westfälischen Friedens untrennbar mit diesem Ereignis verbunden.

Im Reformationsjahr 2017 soll der Blick auf ein historisches Ereignis gelegt werden, das Münster ebenfalls stark geprägt hat: das Wirken der Täufer, eine religiöse Bewegung, die schließlich in eine Schreckensherrschaft über - und 1535 unterging.



Treffen der Religionsgemeinschaften im Friedenssaal

Impressum: Münster Marketing

Mehr Infos unter: marketing.muenster.de

Gestaltung: sternmann-design.de, Fotos: Pamela Burbank, Ralf Emmerich, Getmilitaryphotos, Münster Marketing, Franziska Richter, Stadtarchiv Münster